

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 203.

Samstag den 4. September

1858.

3. 375. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Mai 1. J., Zahl 9318/1056, das dem Heinrich Daniel Schmid auf eine Erfindung und Verbesserung an Brückenwagen zum Abwägen vierräderiger Fuhrwerke unterm 22. Dezember 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten, siebenten und achten Jahres verlängert.

Die Privilegiumsbeschreibung, auf deren fernere Geheimhaltung Verzicht geleistet werde, kann nunmehr von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Mai 1858, Zahl 9319/1057, das dem Heinrich Daniel Schmid, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Konstruktion der Brückenwagen unterm 22. Dezember 1853 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten, siebenten und achten Jahres verlängert.

Die Privilegiumsbeschreibung, auf deren fernere Geheimhaltung verzichtet wurde, kann nunmehr von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Das Handelsministerium hat unterm 13. Mai 1858, Zahl 9320/1058, das dem Leopold Alexander Griff auf die Erfindung eines Zahnpulvers, „Konservations-Zahnpulver“ genannt, unterm 30. April 1849 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 19. Mai 1858, Zahl 8002/895, a) das dem Ernst Gephner auf die Erfindung einer Zuchraubmaschine unterm 13. Oktober 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften bis einschließlich achten Jahres, dann b) die demselben auf Verbesserungen an dieser Maschine unterm 18. März und 19. Juli 1855 ertheilten zwei Privilegien und zwar jedes auf die Dauer des fünften bis einschließlich neunten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 20. Mai 1858, Zahl 10118/1114, die Anzeige, daß Johana Czermak das ihm auf eine Verbesserung der Windlichterdochte unterm 1. Mai 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf Grundlage der dem k. k. Notar Anton Herzog in Wien legalisirten Fession ddo. 29. März 1858 an seine Gattin Amalia Czermak vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Uebertragung veranlaßt.

Z. 455. a (3)

Nr. 25089/4324.

Avviso di Concorso.

Negli I. I. R. R. Ginnasii della Lombardia, ove la lingua dell' insegnamento è l'italiana, sono da conferire alcuni posti di maestro pei seguenti rami d'istruzione, cioè: per la filosofia; per la storia e geografia; per la filologia classica (lingua e letteratura greca e latina); per la matematica e le scienze naturali (matematica e fisica per tutto il ginnasio, ovvero storia naturale in tutto il ginnasio congiuntamente alla matematica e alla fisica almeno per le prime quattro classi.

Per il conferimento di tali posti, a ciascuno dei quali è annesso lo stipendio annuo di fiorini 700, col diritto di ottenzione al maggior soldo di fiorini 800, ed al conseguimento dei sistematici aumenti decennali, si dichiara aperto il concorso a tutto il giorno 10 Settembre pros. ven.

Entro questo termine dovranno i concorrenti far pervenire all' I. R. Luogotenenza di Lombardia, col mezzo delle Autorità da cui dipendono per ragione d'impiego o di domicilio, le loro istanze corredate dei documenti provanti l'età, la patria, la religione, gli studii percorsi i servizii già prestati, la conseguita abilitazioni al magistero, giusta il vigente Regolamento per gli aspiranti alle cattedre ginnasiali; producendo oltresi una tabella in cui dovranno essere riassunte le loro qualifiche personali, giustificate dagli allegati documenti, ed indi-

cando il grado di parentela in cui fossero congiunti con taluno degli attuali docenti presso gli I. I. R. R. ginnasii della Lombardia.

Dall' I. R. Luogotenenza per la Lombardia. Milano 15. Agosto 1858.

3. 464. a (2)

Nr. 16269.

Konkurs-Ausschreibung.

Es ist die Stelle eines provisorischen Spitalarztes und zugleich Direktors im Krankenhause zu Pakrazh im Poschegener Komitate in Slavonien, womit ein monatliches Pauschale von Fünfundzwanzig Gulden O. M. verbunden ist, erlediget.

Fene Medizinä-Doktoren, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntniß einer slavischen Sprache, längstens bis 20. September d. J. im Wege der vorgesehten Behörden, an die k. k. kroatisch-slavonische Statthalterei in Agram stilisirt, bei der k. k. Komitatsbehörde in Poscheg zu überreichen.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei Agram am 15. August 1858.

3. 460. a (3)

Kundmachung.

Ein aus mehreren Theilen des Staatsgutes Miljana in Kroatien gebildeter Gutskörper, welcher nächst der Grenze von Steiermark, 3 Stunden von der Eisenbahnstation Pölttschach und 1 1/2 Stunde vom Bade Rohitsch gelegen ist, wird im Wege der öffentlichen Versteigerung zum Verkaufe ausgetoten.

Hiezu gehören das Schloß nebst Wirthschaftsgebäuden und eine Beamtenwohnung in Miljana, dann eine Mahlmühle am Sutla-Flusse, ferner 6 Joch 1475 □Klafter Intravillan- und Gartengründe, 75 Joch 782 □Klafter Aecker, 88 Joch 427 □Klafter Wiesen, 4 Joch 1424 □Klafter Weingärten und 380 Joch 1588 □Klafter Waldungen, daher zusammen 556 Joch 896 □Klafter in einem wohl arrondirten Complexe; endlich das Weinschankrecht in den Orten Miljana, Poljana und Kosnica, sowie das Jagd- und Fischereirecht.

Die öffentliche Feilbietung des Landgutes wird bei dem Domänenamte in Miljana am 22. September 1858 um 10 Uhr Vormittags mit Vorbehalt der höhern Genehmigung stattfinden.

Als Ausrufpreis wird der erhobene Schätzungswert mit 26.113 fl. 20 kr. angenommen.

Wer an der Lizitation Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufpreises bar oder in österreichischen Staatspapieren, welche um 2% unter dem Wiener Tageskurse angenommen werden, zu Handen der Feilbietungskommission zu erlegen.

Schriftliche Anbote werden bis 15. September 1858 von der priv. österr. National-Bank in Wien, und sodann bei der Feilbietungsverhandlung bis zum Abschlusse des mündlichen Ausgebotes angenommen.

Diese Offerte müssen mit dem 10% tigen Badium versehen sein, und nebst dem bestimmten, in Ziffern, und mit Buchstaben ausgedrückten Anbote die Erklärung enthalten, daß der Dfferent die Kaufbedingungen genau kenne und sich denselben unbedingt unterziehe.

Die näheren Bedingungen der Veräußerung können bei der National-Bank in Wien, bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Agram und bei dem Domänenamte in Miljana eingesehen werden; überdieß wird die National-Bank Auswärtigen über schriftliches Ansuchen dieselben mittheilen.

Diejenigen, welche das Gut besichtigen wollen, haben sich an das dortige Domänenamt zu wenden.

Wien am 25. August 1858.

3. 456. a (3)

Nr. 16144.

Kundmachung.

In der gemäß der allerhöchsten Entschlie-ßung vom 4. Juli 1858 neu zu organisirenden Militär-Grenz-Forstbranche sind nachstehende Dienstposten zu besetzen:

a) bei dem Grenz-Forst-Direktionen zu Agram und Temesvar: 2 Forst-Direktorsstellen mit dem Gehalte jährlicher 1600 fl. und 1400 fl., dann der Einreihung in die VII. Diätenklasse; 3 Forstmeisterstellen mit dem Gehalte jährlicher 1200 fl. in der VIII. Diätenklasse.

3 Försterstellen III. Klasse mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und die Einreihung in die XII. Diätenklasse.

b) bei den 14 Grenz-Infanterie-Regimentern, dann dem Titler Grenz-Bataillon 2 Forstmeisterstellen mit dem Gehalte jährlicher 1200 fl. in der VIII. Diätenklasse;

14 Oberförsterstellen, die rangältere Hälfte mit dem Gehalte jährlicher 900 fl., die rangjüngere Hälfte mit dem Gehalte jährlicher 700 fl. und der Einreihung sämtlicher Oberförster in die IX. Diätenklasse; endlich beiläufig

70 Försterstellen in den Gehaltsklassen jährlicher 500, 450 und 400 Gulden, dann in der X., XI. und XII. Diätenklasse.

Die Forstdirektoren, Forstmeister, Oberförster und Förster sind k. k. Militär-Beamte und bilden einen für sich abgeschlossenen Konkret-Status mit gemeinschaftlichem Avancement nach der Rangstour, wobei jedoch jede 3. Stelle der vorzugsweisen Beförderung besonders fähiger Beamten vorbehalten ist; sie unterstehen ferner in allen Beziehungen den für k. k. Beamte bestehenden allgemeinen Vorschriften.

Die Forstdirektoren und die bei den Grenzforst-Direktionen anzustellenden Forstmeister haben bei Dienstreisen Anspruch auf die Vorspann ab aerario und einen Zehrungsbeitrag täglicher zwei Gulden.

Der bei dem Romanen-Banater Grenz-Regimente Nr. 13 anzustellenden Forstmeister dagegen hat nebst dem Gehalte ein Reispauschale jährlicher 300 fl.

Der Forstmeister des Ottochaner Regiments Nr. 2, ferner: die Oberförster der sämtlichen Grenz-Regimenter, und der mit der Leitung des Regiments-Forstdienstes beim Deutsch-Banater Grenz-Regimente Nr. 12 anzustellende Förster I. Klasse mit jährlichen 200 fl., endlich

der zur Leitung des Forstdienstes beim Titler Grenz-Bataillon zu berufende Förster I. Klasse ein Reispauschale jährlicher 100 fl. zu beziehen, wofür die genannten Beamten aber verbunden bleiben, behufs der ihnen obliegenden Dienstreisen eigene Pferde zu unterhalten, oder sich bei Reisen im Dienste gedungener Fuhrwerke oder Reitpferde zu bedienen.

Sämtliche Beamte erhalten außerdem das Natural-Quartier oder ein entsprechendes Quartier-Äquivalent, so wie ein angemessenes Schreibspesen-Pauschale oder die erforderlichen Schreibmaterialien und Kanzlei-Requisiten in natura; endlich die im Forstdienste der Grenz-Regimenter und des Titler Bataillons verwendeten Beamten jährlich eine waldtaxfreie Anweisung auf 6 n. ö. Klafter Brennholz, dessen Fällung und Zufuhr sie jedoch aus Eigenem zu bestreiten haben.

Zur Besetzung dieser Stellen wird der Konkurs mit dem Beifügen hiemit ausgeschrieben, daß die definitive Verleihung derselben nur an Bewerber erfolgt, welche die mit der Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850, (R. G. B. XXV. Stück, Nr. 63), vorgeschriebene Forststaatsprüfung mit gutem Erfolge abgelegt

haben; Bewerber dagegen, welche sich über die Ablegung dieser Prüfung nicht auszuweisen vermögen, bloß provisorisch angestellt werden können, und jedenfalls gehalten bleiben, sich der erwähnten Prüfung längstens innerhalb zweier Jahre zu unterziehen.

Alle Jene, welche sich um eine oder die andere dieser Stellen zu bewerben gesonnen sind, werden demnach aufgefordert, ihre mit den legalen Beweisen über

1. die an einer Staats- oder öffentlichen Privat-Forst-Lehranstalt zurückgelegten Studien, oder im Forstdienste sonst erlangte Ausbildung;
2. die in der Forstverwaltung bisher geleisteten Dienste, dann

3. die mit gutem Erfolge abgelegte Forst-Staats-Prüfung, oder

4. dem Reverse dieser Prüfung binnen längstens zwei Jahren sich unterziehen zu wollen, instruirten, ferner mit Zeugnissen,

5. über eine tadellose Konduite;

6. über ihre Gesundheits-Umstände, und ihr

Alter;

7. über ihre Religion, endlich

8. über ihren Stand, nämlich, ob sie verheiratet, Witwer oder ledig, ohne Familien oder mit, und wie vielen Kindern versehen sind, belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und unter Anschluß einer von diesen letztern zu bestätigenden Kompetenzen-Tabelle, bis längstens Ende September l. J. an das Armee-Ober-Kommando einzureichen.

Die Bewerbung hat in bestimmten Ausdrücken nur um Dienstesposten dieser oder jener Kategorie zu geschehen, und es bleibt von derselben die Wahl des Anstellungsortes ausgeschlossen.

3. 457. a (3) Nr. 861.
C d i f t.

Bei dem k. k. Komitatsgerichte in Essek ist die Stelle eines Gerichtsadjunkten mit dem Gehalte pr. 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsklassen, oder für den Fall als diese Stelle einem der bisherigen Gerichtsadjunkten verliehen werden sollte, eine derlei provisorische Stelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl., erledigt worden.

Es haben demnach alle Jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre mit den Nachweisungen über das Lebensalter, die zurückgelegten Studien, die abgelegten praktischen Richteramtprüfungen, Kenntniß der deutschen und slavonischen, oder einer andern mit letzterer verwandten slavischen Sprache, ihre politische Haltung und bisherige Dienstleistung in Umschrift oder beglaubigter Abschrift belegten Kompetenzgesuche, durch ihre vorgesetzte Behörde binnen vier Wochen nach der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Amtsblätter der Wiener Zeitung, bei dem Präsidium des k. k. Komitatsgerichtes zu überreichen.

In den Gesuchen sind auch die allfälligen Verwandtschafts- und Schwägerchaftsverhältnisse zu den dießgerichtlichen Konzeptbeamten anzuführen.

Präsidium des k. k. Komitatsgerichtes.
Essek am 25. August 1858.

3. 466. a (1) Nr. 5191.
Konkurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Post-Direktion, und zwar beim k. k. Postamte in Triest ist eine Akzessistenstelle letzter Klasse mit dem Gehalte von jährlichen 300 fl., dem Quartiergehalte jährlicher 100 fl. und der Verpflichtung zur Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber, insofern dieselben im Staatsdienste stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die andern aber unmittelbar bei dieser k. k. Postdirektion bis 25. September 1858 einzubringen und darin die erworbene Vorbildung, ihre Sprachkenntnisse, das Alter, die körperliche Gesundheit, das sittliche Verhalten und ihre bisherige Verwendung legal nachzuweisen.

k. k. Post-Direktion Triest am 29. August 1858.

3. 1567. (2) Nr. 4728.
C d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß der mit dem Edikte vom 29. Jänner l. J., S. 570, über das Vermögen des hierortigen Handelsmanns Sigmund Schneider eröffnete Konkurs für aufgehoben erklärt worden sei.

Laibach am 31. August 1858.

3. 1549. (2) Nr. 4447.
C d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgericht, wird bekannt gegeben, daß in Folge des dem Herrn Ferdinand Kastner verliehenen Befugnisses zum Betriebe einer Spezerei, = Material, = Farb- und Eisenwarenhandlung in Laibach die Protokollirung der Firma „Ferdinand Kastner“ bewilliget und veranlaßt wird.

Laibach am 14. August 1858.

3. 1532. (3) Nr. 4221.
C d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hie mit bekannt gemacht, daß man die Vormundschaft über den minderj. Karl Gilli aus Laibach, wegen erwiesenen Hange zum Müßiggange und zur Verschwendung, auf zwei Jahre, nämlich bis zum 26. Oktober 1860 zu verlängern besunden habe.

Laibach am 14. August 1858.

3. 1552. (2) Nr. 13136.
Freie Lizitation.

Von dem k. k. Landesgerichte Graz, als Abhandlungs-Instanz nach Herrn Josef Tschager und als Substitutionsbehörde, wird die zum Josef Tschager'schen Verlasse gehörige, in der k. k. steiermärk. Landtafel einkommende Herrschaft Herbersdorf, sammt Nebenrealitäten, zur freien öffentlichen Versteigerung gebracht.

Die Herrschaft Herbersdorf liegt im Grazer Kreise, eine halbe Meile von der Eisenbahn-Station Wildon, in einer sehr freundlichen und gesunden Gegend.

Das große Schloßgebäude befindet sich auf einer mäßigen Anhöhe mit sehr reizender Aussicht, und hat alle zu einem sehr bequemen Herrschaftssitze erforderlichen Bestandtheile. Die größeren Wirtschaftsgebäude und Stallungen befinden sich sämtlich in der nächsten Nähe des Schlosses.

Die Grundstücke der Herrschaft betragen 160 Joch 1249 □Klafter; hierunter sind über 117 Joch schöne schlagbare Waldungen, sehr schöne Obstgärten und über 29 Joch Wiesen.

Ferner werden an Nebenrealitäten mitverkauft: die Realitäten Urb. Nr. 4a, 12a, 43a, 89a, 456, 459, 740, 741, 743, 745, 753a und 754 ad Herbersdorf, dann Urb. Nr. 30, 31, 32, 33 und Urb. Nr. 9 ad St. Martin und Urb. Nr. 160 ad Obwildon mit den zu den Realitäten Urb. Nr. 741, 740, und 459 gehörigen Bohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Das Flächenmaß dieser Realitäten beträgt:

An Aeckern	52 Joch	339 □Klft.
» Wiesen	35	1128 ⁹ / ₁₀ »
» Gärten	—	688 ⁷ / ₁₀ »
» Weingärten	3	8 »
» Weiden	—	1289 ⁶ / ₁₀ »
» Wald	25	1162 ⁸ / ₁₀ »
zusammen	118 Joch	622 □Klft.

Die Herrschaft Herbersdorf, mit sämtlichen angeführten Nebenrealitäten und mit Einschluß des dazu gehörigen, auf 5849 fl. 20 kr. C. M. geschätzten fundus instructus wird ausgerufen um 65.994 fl. 50 kr. C. M., unter welchem Betrage kein Anbot angenommen wird.

Der auf besagten Gütern mitbieten will, hat ein Badium von 6600 fl. C. M., und zwar entweder in Barem, oder in öffentlichen, auf den Ueberbringer lautenden Obligationen nach dem Kurswerthe am Lizitationstage, oder aber in Sparkassabücheln der steiermärk. Sparkassa zu erlegen.

Auf Rechnung des Meistbotes hat der Ersteher an intabulirten Posten 10.000 fl. C. M. zu übernehmen, weitere 30.000 fl. C. M. können auf den erstandenen Realitäten liegen gelassen

werden; der Mehrbetrag des Meistbotes ist binnen einem halben Jahre zu bezahlen.

Die Lizitation findet am 14. Oktober 1858 Früh um 10 Uhr im Rathssaale des k. k. Landesgerichtes in Graz Statt.

Die Lizitationsbedingungen, Schätzungen und sonstigen auf den Werth der Realitäten bezüglichen Urkunden können zu Graz in der Registratur des k. k. Landesgerichtes, oder in der Kanzlei des Herrn Dr. Ludwig Thomann in Graz, Neuthor Nr. 450, eingesehen werden.

Graz den 13. August 1858

3. 463. a (2) Nr. 3885.
C d i f t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksamte wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei von Seite der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Lokal-Kommission Gottschee in der Anmeldungssache der Herrschaft Gottschee, gegen die Holz- und Weideberechtigten der Steuergemeinde Rußbach für die Mathias Kom'schen Erben aus Ultabor Konfk. Nr. 1, unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte Mathias Fink, aus Rußbach Haus-Nr. 11, zum Curator ad actum der Ablösungs-Durchführung aufgestellt worden, daher sie demselben ihre dießfälligen Behelfe zu überreichen, oder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Bevollmächtigten obiger Kommission namhaft zu machen haben, widrigens sie die aus der Verabsäumung entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Neustadt am 17. August 1858.

3. 458. a (3) Nr. 4099.
C d i f t.

Zur Sicherstellung des Fouragetedarfes für das hierortige Gendarmerie-Zugs-Kommando für das nächstfolgende Verwaltungsjahr 1859/60, nämlich vom 1. November 1858 bis Ende Oktober 1859, wird bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte am 30. September d. J. Vormittags um 11 Uhr eine Minuendo-Versteigerungsabhandlung mittelst schriftlichen Offerten stattfinden.

Das Erforderniß besteht in täglichen 2 Fourageportionen à $\frac{1}{8}$ Meßn Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Streustroh; der Hafer muß pr. Meßn wenigstens 48 Pfund schwer sein, und nicht über 2 Prozent Neuteuerungsfahrl ergeben; — das Heu muß unverschlämmt und von guter Qualität, das Streustroh trocken, und die komplette Fourage-Portion überhaupt vollwichtig sein.

Hiezu werden die Uuternhmer mit dem Anhang zur Theilnahme eingeladen, daß sie ihre mit dem vorgeschriebenen 10% Badium belezten Offerte, mit der Bezeichnung von Außen: Offert des k. k. für die Vornahme der Fourage-Lieferung an das k. k. Gendarmerie-Zugs-Kommando Gottschee, bis 30. September d. J. Vormittags um 11 Uhr versiegelt zu überreichen haben.

k. k. Bezirksamt Gottschee am 26. Juli 1858.

3. 459. a (3) Nr. 3860.
C d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Neustadt wird hie mit bekannt gemacht, daß die k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Lokal-Kommission Gottschee in der Anmeldungssache der Herrschaft Gottschee gegen die Bezugsberechtigten der Steuergemeinde Staldorf, für den angeblich in Amerika abwesenden Georg Juran aus Obertappelwerch Haus-Nr. 4, zur Wahrung seiner Rechte, den Johann Sterbenz aus Obertappelwerch Haus Nr. 2 als Curator ad actum der Ablösungs-Durchführung ernannt habe, daher er demselben seine Behelfe zu überreichen, oder persönlich zu erscheinen, oder einen anderen Bevollmächtigten obiger Kommission namhaft zu machen habe, widrigens er die aus der Verabsäumung entspringenden nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben wird.

k. k. Bezirksamt Neustadt am 22. August 1858.